



BESCHLUSSVORLAGE

Antragsteller/in

Drucksachen-Nr.: - AZ:

NPD-Fraktion	1029/18 - I/332
--------------	-----------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Finanz- und Wirtschaftsausschuss		
Stadtverordnetenversammlung		

Betreff:

Einführung eines freiwilligen Polizeidienstes

Anlage/n:

ohne Anlagen

Text:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Einführung eines freiwilligen Polizeidienstes. Die Verwaltung wird beauftragt, die Einführung des freiwilligen Polizeidienstes zu veranlassen.

Der Freiwillige Polizeidienst dient dem Ziel, insbesondere durch das

- Zeigen von Präsenz,
- Beobachten und Melden von Wahrnehmungen betreffend die öffentliche Sicherheit und Ordnung und vorbeugende Gespräche mit dem Bürger,
- die objektive und subjektive Sicherheitslage im Bereich der Stadt zu verbessern.

Wetzlar, den 20.07.2018

gez. Dr. Wolfgang Bohn

Begründung:

Die NPD-Fraktion hatte zum Doppelhaushalt 2018/19 beantragt, den Stellenplan im Bereich „Allgemeine Sicherheit und Ordnung“ um 4 Stellen nach oben zu verändern. Damit sollte die Ordnungspolizei in die Lage versetzt werden, mit zusätzlichen Personal gerade in den Morgen und Abendstunden, in Parkanlagen und abseits gelegene Wegen und Straßen zu patrouillieren, damit die Sicherheit der Wetzlarer Bürger, im besonderen Frauen und Kinder vor (sexueller) Belästigung, besser gewährleistet werden kann.

Da die Stadtverordnetenversammlung unseren Antrag mehrheitlich abgelehnt hat, beantragen wir nun die Einführung eines freiwilligen Polizeidienstes. Durch den massiven Zustrom von sogenannten Flüchtlingen in unsere Stadt, zum Großteil junger Männer ohne Familie, die vor allen in Häusern im Innenstadtbereich untergebracht worden sind, ist eine körperliche Präsenz dieser in der Stadt zu spüren. Es kam bereits zu vielen Diebstählen, Belästigungen und zu mindestens einer Vergewaltigung, die durch das Blaulichtportal der Polizei bestätigt wurde.

Dieses ist aber nur die Spitze des Eisberges. Mittlerweile können wir täglich in der Zeitung lesen, dass bundesweit eine regelrechte Bedrohung gegenüber der einheimischen Bevölkerung täglich zunimmt. Sogar untereinander eskaliert die Lage bis hin zu Morden, auch hier in Wetzlar. Auffällig ist auch, dass nach 16.00 gerade in den Wintermonaten im Bereich Bahnhofstraße, samt Nebenstraßen kaum Deutsche zu sehen sind. Viele Bürger sind verunsichert und bleiben zu Hause. Da die Polizei, die eigentlich dafür zuständig ist, diese Aufgaben wegen personeller Überforderung nicht mehr ausreichend abdecken kann, muss die Stadt alle erdenklichen Anstrengungen unternehmen und seine Bürger schützen. Geben wir den Bürgern ein Stück Sicherheit zurück.